

Deutsche Verlags-Anstalt
Leipzig Stuttgart Berlin



z

Ernst Zahn

äußert sich in einer Selbstanzeige in der neuesten Nummer
des Literarischen Echo's über die künstlerische Tendenz seines
neuen Romans

Lukas Hochstrafers Haus

(Geheftet M. 3.50, gebunden M. 4.50)

„Mein Roman „Lukas Hochstrafers Haus“ will an den Schicksalen einer Familie dartun, wie viel Hoffnung und Stolz des Vaters auf den Kindern ruht, wie leicht die Jugend sich überhebt und des Rates der Alten sich entschlägt, und — dies vornehmlich — wie manchmal das starke und weise Alter über die prangende Jugend siegt und Preise einheimst, welche der Welt nur für diese zu sein scheinen. Mein Buch möchte die Jungen mahnen, ihre reiche Kraft nicht zu zersplittern, und die Alten loben, denen die Seele heiß und stark bleibt bis an den letzten Tag. Möge es einigen von ihnen, Jungen oder Alten, lieb werden!“

Das 11. bis 15. Tausend
ist soeben erschienen.

Roter Bestellzettel liegt bei.